

Allgemeine Geschäftsbedingungen digIT Verlag GmbH

I. Geltungsbereich/Vertragsschluss

Aufträge werden ausschließlich zu den nachfolgenden Bedingungen ausgeführt. Abweichende Regelungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Preise

1. Die im Angebot des Auftragnehmers genannten Preise gelten unter dem Vorbehalt, dass die der Angebotsabgabe zugrunde gelegten Auftragsdaten unverändert bleiben, längstens jedoch vier Wochen nach Eingang des Angebotes beim Auftraggeber. Bei Aufträgen mit Lieferung an Dritte gilt der Besteller als Auftraggeber, soweit keine anderweitige ausdrückliche Vereinbarung getroffen wurde.

Die Preise des Auftragnehmers enthalten keine Mehrwertsteuer. Die Preise des Auftraggebers gelten ab Werk. Sie schließen Verpackung, Fracht, Porto, Versicherung und sonstige Versandkosten nicht ein. Die Preisangebote erlangen die Verbindlichkeit erst mit der Bestätigung des Auftrages durch den Auftragnehmer.

2. Nachträgliche Änderungen auf Veranlassung des Auftraggebers einschließlich des dadurch verursachten Maschinenstillstandes werden dem Auftraggeber berechnet. Als nachträgliche Änderungen gelten auch Wiederholungen von Probeandrucken, die vom Auftraggeber wegen geringfügiger Abweichung von der Vorlage verlangt werden.

3. Skizzen, Entwürfe, Probesatz, Probedrucke, Korrekturabzüge, Änderung angelieferter/übertragener Daten und ähnliche Vorarbeiten, die vom Auftraggeber veranlasst sind, werden gesondert berechnet.

III. Zahlung

1. Die Zahlung hat sofort nach Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug zu erfolgen. Eine etwaige Skontovereinbarung bezieht sich nicht auf Fracht, Porto, Versicherung oder sonstige Versandkosten. Die Rechnung wird unter dem Tag der Lieferung, Teillieferung oder Lieferbereitschaft (Holschuld, Annahmeverzug) ausgestellt.

Wechsel werden nur nach besonderer Vereinbarung und zahlungshalber ohne Skontogewährung angenommen. Zinsen und Spesen trägt der Auftraggeber. Sie sind vom Auftraggeber sofort zu zahlen. Für die rechtzeitige Vorlegung, Protestierung, Benachrichtigung und Zurückleitung des Wechsels bei Nichteinlösung haftet der Auftragnehmer nicht, sofern ihm oder seinem Erfüllungsgehilfen nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen.

2. Bei außergewöhnlichen Vorleistungen kann angemessene Vorauszahlung verlangt werden.

3. Der Auftraggeber kann nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufrechnen oder ein Zurückbehaltungsrecht ausüben. Ist die Erfüllung des Zahlungsanspruches wegen einer nach Vertragsschluss eingetretenen oder bekannt gewordenen Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggebers gefährdet, so kann der Auftragnehmer Vorauszahlung verlangen, noch nicht ausgelieferte Ware zurückhalten sowie die Weiterarbeit einstellen.

4. Ist die Erfüllung des Zahlungsanspruches wegen einer nach Vertragsschluss eingetretenen oder bekannt gewordenen Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggebers gefährdet, so kann der Auftragnehmer Vorauszahlung verlangen, noch nicht ausgelieferte Ware zurückhalten sowie die Weiterarbeit einstellen. Diese Rechte stehen dem Auftragnehmer auch zu, wenn der Auftraggeber sich mit der Bezahlung von Lieferungen in Verzug befindet, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen. § 321 II BGB bleibt unberührt.

5. Bei Zahlungsverzug sind Verzugszinsen in Höhe von 5% über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen, der gemäß dem Diskontsatzüberleitungsgesetz von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Die Geltendmachung weiteren Verzugschadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen. Zahlt der Auftraggeber binnen 10 Tagen nach Rechnungserhalt und Lieferung der Ware den Preis einschließlich der Nebenkosten gem. Ziff. II („Preise“) nicht, kommt er auch ohne Mahnung in Verzug.

IV. Lieferung

1. Soll die Ware versendet werden, geht die Gefahr auf den Auftraggeber über, sobald die Sendung an die den Transport durchführende Person übergeben worden ist.

2. Liefertermine sind nur gültig, wenn sie vom Auftragnehmer ausdrücklich bestätigt werden. Wird der Vertrag schriftlich abgeschlossen, bedarf auch die Bestätigung über den Liefertermin der Schriftform. Die Lieferzeit endet mit dem Tage, an dem die Ware das Lieferwerk verlässt oder wegen Versandunmöglichkeit eingelagert wird. Für die Dauer der Prüfung der Andrucke, Fertigungsmuster, Lithos usw. durch den Auftraggeber ist die Lieferzeit jeweils unterbrochen, und zwar vom Tage der Absendung an den Auftraggeber bis zum Tage des Eintreffens seiner Stellungnahme. Verlangt der Auftraggeber nach der Auftragsbestätigung Änderungen des Auftrages, welche die Anfertigungsdauer beeinflussen, so beginnt eine neue Lieferzeit, und zwar erst mit Bestätigung der Änderungen. Für Überschreitung der Lieferzeit ist der Auftragnehmer nicht verantwortlich, falls diese durch Umstände, welche der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, verursacht werden (z. B.: verzögerte Zustellung durch die Post, DPD, TNT etc.).

3. Gerät der Auftragnehmer mit seinen Leistungen in Verzug, so ist ihm zunächst eine angemessene Nachfrist zu gewähren. Nach fruchtlosem Ablauf der Nachfrist kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten. § 361 BGB bleibt unberührt. Ersatz des Verzugschadens kann nur bis zur Höhe des Auftragswertes (Eigenleistung ausschließlich Vorleistung und Material) verlangt werden.

4. Betriebsstörungen – sowohl im Betrieb des Auftragnehmers als auch in dem eines Zulieferers – wie z. B. Streik, Aussperrung sowie alle sonstigen Fälle höherer Gewalt, berechtigen erst dann zur Kündigung des Vertrages, wenn dem Auftraggeber ein weiteres Abwarten nicht mehr zugemutet werden kann, anderenfalls verlängert sich die vereinbarte Lieferfrist um die Dauer der Verzögerung. Eine Kündigung ist jedoch frühestens vier Wochen nach Eintritt der oben beschriebenen Betriebsstörung möglich. Eine Haftung des Auftragnehmers ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

5. Dem Auftragnehmer steht an den vom Auftraggeber angelieferten Druck- und Stempelvorlagen, Manuskripten, Rohmaterialien und sonstigen Gegenständen ein Zurückbehaltungsrecht gemäß § 369 HGB bis zur vollständigen Erfüllung aller fälligen Forderungen aus der Geschäftsverbindung zu. Vom Auftraggeber beschafftes Material gleichviel welcher Art, ist uns frei Haus zu liefern. Der Eingang wird bestätigt ohne Übernahme der Gewähr für die Richtigkeit der als geliefert bezeichneten Menge. Bei größeren Posten sind die mit der Zählung oder gewichtsmäßigen Prüfung verbundenen Kosten sowie die Lagerkosten zu erstatten.

V. Eigentumsvorbehalt

1. Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung der gesamten Forderungen unser Eigentum. Wird die Ware vom Käufer be- oder verarbeitet, so erstreckt sich der Eigentumsvorbehalt entgegen § 950 BGB auch auf die dafür entstehenden neuen Sachen. Vorsorglich überträgt uns der Käufer hiermit das Eigentum an den neuen Sachen und wird sie für uns verwahren. Bei Verbindung oder Vermischung mit fremden Sachen erwerben wir Miteigentum gem. §§ 947, 948 BGB.

2. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung der Ware, gleichgültig ob unverarbeitet, verarbeitet oder verbunden, nur im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsverkehrs berechtigt. Die dem Käufer aus der Weiterveräußerung zustehenden Forderungen tritt er hiermit an uns ab. Der Käufer ist jederzeit berechtigt, Rückübertragung in dem Umfang zu verlangen, in dem der Wert der abgetretenen Forderungen den Anteil der von uns gelieferten Waren in der veräußerten Sache übersteigt. Zugriffe Dritter auf die unter unserem Eigentumsvorbehalt stehenden Waren oder auf die an uns abgetretenen Forderungen hat der Käufer sofort abzuwehren und uns schriftlich mitzuteilen.

VI. Beanstandungen/Gewährleistungen

1. Der Auftraggeber hat die Vertragsgemäßheit der Ware sowie der zu Korrektur übersandten Vor- und Zwischenerzeugnisse in jedem Fall unverzüglich zu prüfen. Die Gefahr etwaiger Fehler geht mit der Druckreifeklärung/Fertigungsreifeklärung auf den Auftraggeber über, soweit es sich nicht um Fehler handelt, die erst in dem sich an die Druckreifeklärung/Fertigungsreifeklärung anschließenden Fertigungsverfahren entstanden sind oder erkannt werden konnten. Das Gleiche gilt für alle sonstigen Freigabeerklärungen des Auftraggebers.

2. Beanstandungen sind nur innerhalb einer Woche nach Empfang der Ware zulässig. Versteckte Mängel, die nach der unverzüglichen Untersuchung nicht zu finden sind, müssen innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist geltend gemacht werden.

3. Die berechtigten Beanstandungen ist der Auftragnehmer unter Ausschluss anderer Ansprüche zur Nachbesserung und/oder Ersatzlieferung verpflichtet, und zwar bis zur Höhe des Auftragswertes. Im Falle verzögerter, unvollständiger oder misslungener Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Auftraggeber jedoch vom Vertrag zurücktreten. § 361 BGB bleibt unberührt. Die Haftung für Mangelfolgegeschäden wird ausgeschlossen.

4. Mängel eines Teils der gelieferten Ware berechtigen nicht zur Beanstandung der gesamten Lieferung, es sei denn, dass die Teillieferung für den Auftraggeber ohne Interesse ist.

5. Bei farbigen Reproduktionen in allen Herstellungsverfahren können geringfügige Abweichungen vom Original nicht beanstandet werden. Das Gleiche gilt für den Vergleich zwischen sonstigen Vorlagen (z. B. Digitalproofs, Andrucke) und dem Endprodukt. Darüber hinaus ist die Haftung für Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, ausgeschlossen.

6. Für Abweichungen in der Beschaffenheit des eingesetzten Materials haftet der Auftragnehmer nur bis zur Höhe der eigenen Ansprüche gegen den jeweiligen Zulieferanten. In einem solchen Fall ist der Auftragnehmer von seiner Haftung befreit, wenn er seine Ansprüche gegen die Zulieferanten an den Auftraggeber abtritt.

7. Zulieferungen (auch Datenträger, übertragene Daten) durch den Auftraggeber oder durch einen von ihm eingeschalteten Dritten unterliegen keiner Prüfungspflicht seitens des Auftragnehmers. Dies gilt nicht für offensichtlich nicht verarbeitungsfähige oder nicht lesbare Daten. Bei Datenübertragung hat der Auftraggeber vor Übersendung jeweils dem neuesten technischen Stand entsprechende Schutzprogramme für Computerviren einzusetzen. Die Datensicherung obliegt allein dem Auftraggeber. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine Kopie anzufertigen.

8. Mehr- oder Minderlieferungen bis zu 10% der bestellten Auflage können nicht beanstandet werden. Berechnet wird die gelieferte Menge.

VII. Haftung

1. Der Auftragnehmer haftet nur für Schäden, die durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht sind, sowie bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, sowie die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet wird, bei Fehlen zugesicherter Eigenschaften und in Fällen zwingender Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten wird nur für vertragstypische, vorhersehbare Schäden gehaftet.

2. Es gelten die gleichen Grundsätze für die Haftung der Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des Auftragnehmers.

3. Werden Schadensersatzansprüche geltend gemacht, so müssen sie innerhalb von vier Monaten nach schriftlicher Ablehnung des Auftragnehmers klageweise geltend gemacht werden. Eine spätere Geltendmachung ist ausgeschlossen, es sei denn, dass ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet wurde.

VIII. Handelsbrauch

Im kaufmännischen Verkehr gelten die Handelsbräuche der Druckindustrie (z. B. keine Herausgabepflicht von Zwischenerzeugnissen wie Daten, insbesondere Arbeitsdateien, Druckdateien etc., Lithos oder Druckplatten, Stanzwerkzeugen, Prägestempeln usw., die zur Herstellung des geschuldeten Endprodukts erstellt werden), sofern kein abweichender Auftrag erteilt wurde.

IX. Archivierung

1. Vorlagen, Rohstoffe, Druckträger und andere der Wiederverwendung dienende Gegenstände, sowie Halb- und Fertigerzeugnisse, werden nur nach vorheriger Vereinbarung und gegen besondere Vergütung über den Auslieferungstermin hinaus verwahrt.

2. Sollen die vorstehend bezeichneten Gegenstände versichert werden, so hat der Auftraggeber die Versicherung selbst zu besorgen.

X. Periodische Arbeiten

Verträge über regelmäßig wiederkehrende Arbeiten können mit einer Frist von mindestens 3 Monaten zum Schluss eines Monats gekündigt werden.

XI. Gewerbliche Schutzrechte/Urheberrecht

1. Die vom Auftragnehmer zur Herstellung des Vertragserzeugnisses eingesetzten Betriebsgegenstände, insbesondere Daten, Arbeitsdateien, Druckdateien etc., Lithographien oder Druckplatten, Stanzwerkzeuge, Prägestempel usw., bleiben, auch wenn sie gesondert berechnet werden, Eigentum des Auftragnehmers und werden nicht ausgeliefert.

2. Der Auftraggeber haftet allein, wenn durch die Ausführung seines Auftrages Rechte, insbesondere Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer von allen Ansprüchen Dritter wegen einer solchen Rechtsverletzung freizustellen.

XII. Datenschutz und Sicherheit

1. Sofern wir Adressen für unsere Kunden verarbeiten, sind wir als Auftragsdatenverarbeiter gemäß § 11 BDSG tätig. Unsere Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis nach § 5 BDSG und auf die Geheimhaltung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen – auch soweit dies unsere Vertragspartner betrifft – verpflichtet.

2. Wir haben Datenschutzmaßnahmen ergriffen, die für Daten unserer Kunden die Sicherheitsziele Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit und Prüfbarkeit realisieren.

3. Sofern unsere Kunden uns Daten durch unverschlüsselte Anlagen zu E-Mails übertragen, schließen wir jede Haftung hinsichtlich Inanspruchnahme aufgrund von Kontrolladressen oder Bruch der Vertraulichkeit aus. Wir beraten gern, wie sichere Übermittlungsverfahren eingerichtet werden können.

XIII. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Wirksamkeit

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand sind, wenn der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder im Inland keinen allgemeinen Gerichtsstand hat, für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten einschließlich Check-, Wechsel- und Urkundenprozesse, der Sitz des Auftragnehmers. Auf das Vertragsverhältnis findet deutsches Recht Anwendung. UN-Kaufrecht ist ausgeschlossen.

XIV. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein, so wird dadurch die Wirksamkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt. Dies gilt auch für Unvollständigkeitsklauseln.

Die AGB für online-Shops des digIT Verlags sind im Anhang gesondert geregelt.

ANHANG

der allgemeinen Geschäftsbedingungen für die online-Shops des digIT Verlags

§ 1 Geltungsbereich

Für die Geschäftsbeziehung zwischen der digIT Verlag GmbH (im Folgenden: digIT) und dem online-Besteller gelten die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(A) Für den Buchhandel (digit-buch.de)

A § 2 Bestellung

Wenn Sie sich zum Kauf eines von uns angebotenen Produktes (Buches) entschlossen haben, legen Sie das Produkt in Ihren virtuellen Warenkorb. Dazu klicken Sie auf das Warenkorbsymbol, das neben dem Produkt eingeblendet ist. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, Produkte jederzeit wieder aus Ihrem Warenkorb herauszunehmen.

Bestellungen setzen eine Kundenregistrierung mit Angabe aller erforderlichen Nutzerdaten wie Steuer-ID, Rechnungs- und Lieferanschrift einschließlich Verkehrsnummer voraus (siehe *Pflichtfelder in der Anmeldung). Nach erfolgreicher Registrierung können Neukunden wie auch bereits registrierte Kunden nach dem Login den Bestellvorgang einleiten, indem sie die gewünschten Produkte durch das Schaltfeld „*In den Warenkorb*“ zu den hinterlegten Buchhandels-Konditionen bestellen.

Nach Durchführung dieser Schritte werden Ihnen die Produkte angezeigt, die Sie in den Warenkorb gelegt haben. Hier haben Sie nun die Möglichkeit, Ihre Bestellung/en nochmal zu kontrollieren und Produkte ggf. wieder aus dem Warenkorb zu entfernen. Um im Bestellvorgang weiter fortzufahren, bestätigen Sie das Schaltfeld „*Zur Kasse*“. Sie erhalten hier eine Übersicht über alle Produkte, die Sie in den Warenkorb gelegt haben sowie über sämtliche anderen etwaigen Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bestellung anfallen.

Vor dem Absenden Ihrer Bestellung durch den Bestellschritt „*Kaufen*“ haben Sie in jeder Stufe des Bestellprozesses die Möglichkeit, Ihre Angaben auf den einzelnen Karteikarten des Bestellprozesses zu korrigieren. Zum Ändern bzw. Löschen der Bestellmenge überschreiben Sie die Mengenangabe im entsprechenden Feld und klicken dann auf „*Aktualisieren*“.

Durch Betätigen der Schaltfläche „*Kaufen*“ wird Ihre Bestellung ausgelöst und an uns weitergeleitet. Mit Ihrer Bestellung erklären Sie verbindlich, die Ware erwerben zu wollen.

A § 3 Vertragsschluss

Durch Absenden Ihrer Bestellung geben Sie ein verbindliches Angebot an digIT zum Abschluss eines Kaufvertrages über den Inhalt des Warenkorbes ab.

Der Eingang dieser Bestellung wird Ihnen umgehend mit einer als „*Eingangsbestätigung Ihrer Bestellung*“ bezeichneten automatischen E-Mail bestätigt. Diese E-Mail fasst alle relevanten Daten und Bestimmungen rund um Ihre Bestellung (einschließlich AGB) noch einmal zusammen. Die Bestellbestätigung stellt noch keine Annahme Ihres Angebotes dar, sondern soll nur darüber informieren, dass Ihre Bestellung bei uns eingegangen ist. Ein Kaufvertrag kommt erst dann zustande, wenn wir das bestellte Produkt/die bestellten Produkte an Sie versenden.

Sollte die seitens digIT automatisch generierte Bestellbestätigung nicht zeitnah in Ihrem E-Mail-Postfach ankommen, wenden Sie sich bitte an reklamation@digit-verlag.de, damit dort die Angelegenheit geprüft werden kann.

A § 4 Vorbehalt der Nichtverfügbarkeit

Wir behalten uns vor, von einer Ausführung Ihrer Bestellung abzusehen, wenn wir den bestellten Titel nicht vorrätig haben, der nicht vorrätige Titel vergriffen und die bestellte Ware infolgedessen nicht verfügbar ist. In diesem Fall werden wir Sie unverzüglich über die Nichtverfügbarkeit informieren und einen gegebenenfalls von Ihnen bereits gezahlten Kaufpreis unverzüglich rückerstatten.

A § 5 Versandkosten

Die Lieferung der bestellten Ware innerhalb Deutschlands und Österreichs erfolgt versandkostenfrei.

Für Lieferungen in andere Länder berechnen wir eine Versandkostenpauschale in Höhe von 6,00 Euro, unabhängig von Größe und Gewicht der Sendung.

Zollgebühren: Evtl. anfallende Zollgebühren und Umsatzsteuern gehen zu Lasten des Bestellers. Bitte setzen Sie sich für Informationen mit Ihrem zuständigen Zollamt in Verbindung.

A § 6 Zahlungsarten, Preise, Rechnung

Alle in digIT-buch angegebenen Preise sind EURO-Preise und enthalten die deutsche Mehrwertsteuer in der gesetzlich vorgegebenen Höhe. Sofern Bestellungen aus Ländern mit anderen Währungen als dem EURO erfolgen sollten, ist der dem EURO-Preis entsprechende Rechnungsbetrag vollständig zu zahlen (ohne jeden Abzug von z.B. Auslandsüberweisungsgebühren).

Die Lieferungen erfolgen auf Rechnung. Der Kaufpreis ist fällig und ohne Abzug zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung auf das auf der Rechnung angegebene Bankkonto.

Sollte eine von den vorgenannten Bedingungen abweichende Zahlungsform gewählt werden, bedarf dies einer vorab vereinbarten und vom Verkäufer schriftlich bestätigten Änderung der Zahlungsmodalitäten.

(B) Für Privatkunden (digit-direkt.de)

B § 2 Bestellung

Wenn Sie sich zum Kauf eines von uns angebotenen Produktes (Buches) entschlossen haben, legen Sie das Produkt in Ihren virtuellen Warenkorb. Dazu klicken Sie auf das Warenkorbsymbol, das neben dem Produkt eingeblendet ist. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, Produkte jederzeit wieder aus Ihrem Warenkorb herauszunehmen.

Den Bestellvorgang leiten Sie ein, in dem Sie das Schaltfeld „*In den Warenkorb*“ anklicken. Hierauf werden Sie gebeten, sich für eine der angebotenen Optionen, wie Sie mit der Bestellung weiter verfahren wollen, zu entscheiden. Als bereits registrierter Kunde können sich hier mit Ihren Nutzerdaten anmelden bzw. als Neukunde ein Nutzerkonto einzurichten oder aber den Einkauf ohne Registrierung („Gast“-Status) fortsetzen.

In jedem Fall werden Sie gebeten, Ihre Anschrift (ggf. auch eine zusätzlich abweichende Lieferanschrift) in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen bzw. die aus Ihrem Nutzerkonto automatisch eingefügten Daten zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren/ändern.

Nach Durchführung dieser Schritte werden Ihnen die Produkte angezeigt, die Sie in den Warenkorb gelegt haben. Hier haben Sie nun die Möglichkeit, Ihre Bestellung/en nochmal zu kontrollieren und Produkte ggf. wieder aus dem Warenkorb zu entfernen. Um im Bestellvorgang weiter fortzufahren, bestätigen Sie das Schaltfeld „*Zur Kasse*“. Sie erhalten hier eine Übersicht über alle Produkte, die Sie in den Warenkorb gelegt haben sowie über sämtliche anderen etwaigen Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bestellung anfallen.

Durch Betätigen der Schaltfläche „*Kaufen*“ wird Ihre Bestellung ausgelöst und an uns weitergeleitet. Mit Ihrer Bestellung erklären Sie verbindlich, die Ware erwerben zu wollen.

B § 3 Vertragsschluss

Durch Absenden Ihrer Bestellung geben Sie ein verbindliches Angebot an digIT zum Abschluss eines Kaufvertrages über den Inhalt des Warenkorbes ab.

Der Eingang dieser Bestellung wird Ihnen umgehend mit einer als „*Eingangsbestätigung Ihrer Bestellung*“ bezeichneten automatischen E-Mail bestätigt. Diese E-Mail fasst alle relevanten Daten und Bestimmungen rund um Ihre Bestellung (einschließlich AGB und gesetzliche Widerrufbelehrung) noch einmal zusammen. Die Bestellbestätigung stellt noch keine Annahme Ihres Angebotes dar, sondern soll nur darüber informieren, dass Ihre Bestellung bei uns eingegangen ist. Ein Kaufvertrag kommt erst dann zustande, wenn wir das bestellte Produkt/die bestellten Produkte an Sie versenden.

Sollte die seitens digIT automatisch generierte Bestellbestätigung nicht zeitnah in Ihrem E-Mail-Postfach ankommen, wenden Sie sich bitte an reklamation@digit-verlag.de, damit dort die Angelegenheit geprüft werden kann.

B § 4 Vorbehalt der Nichtverfügbarkeit

Wir behalten uns vor, von einer Ausführung Ihrer Bestellung abzusehen, wenn wir den bestellten Titel nicht vorrätig haben, der nicht vorrätige Titel vergriffen und die bestellte Ware infolgedessen nicht verfügbar ist. In diesem Fall werden wir Sie unverzüglich über die Nichtverfügbarkeit informieren und einen gegebenenfalls von Ihnen bereits gezahlten Kaufpreis unverzüglich rückerstatten.

B § 5 Versandkosten

Lieferung an Privatkunden erfolgt nur innerhalb Deutschlands, Versandkosten entstehen keine.

B § 6 Zahlungsarten, Preise, Rechnung

Alle in digIT-direkt angegebenen Preise sind EURO-Preise und enthalten die deutsche Mehrwertsteuer in der gesetzlich vorgegebenen Höhe. Sofern Bestellungen aus Ländern mit anderen Währungen als dem EURO erfolgen sollten, ist der dem EURO-Preis entsprechende Rechnungsbetrag vollständig zu zahlen (ohne jeden Abzug von z.B. Auslandsüberweisungsgebühren).

Dem Privat-Kunden stehen unterschiedliche Zahlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die im Bestellvorgang angezeigt werden (Vorkasse, Sofortüberweisung, PayPal, Lieferung auf Rechnung). Bei Lieferungen auf Rechnung ist der Kaufpreis fällig und ohne Abzug zahlbar innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsstellung auf das auf der Rechnung angegebene Bankkonto.

Weiteres für alle Kunden

§ 7 Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Erfüllung der Kaufpreisforderung durch den Besteller verbleibt die gelieferte Ware im Eigentum der digIT.

§ 8 Gewährleistung

Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht. Im Falle einer etwaigen Beschädigung der Ware auf dem Transportweg raten wir jedoch generell dazu, die beschädigte Sendung unmittelbar nach Eintreffen bei dem Transporteur zu reklamieren und sich die Beschädigung schriftlich bestätigen zu lassen. Dieser Rat schränkt Ihre etwaigen Rechte bezüglich einer Mängelbehebung gegenüber digIT jedoch nicht ein.

§ 9 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für diese Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB) und die jeweilige Rechtsbeziehung zwischen digIT und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Der Vertrag wird in deutscher Sprache geschlossen, der Vertragstext wird nicht gespeichert.

Ist der Besteller Kaufmann oder juristische Person des öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis das für unseren Firmensitz Bruttig-Fankel zuständige Gericht.

§ 10 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Lieferungs- und Zahlungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen sowie der übrige Inhalt der aufgrund dieser Lieferungs- und Zahlungsbedingungen abgeschlossenen Einzelverträge nicht berührt.